

Vogelkundliche  
BEOBACHTUNGSSTATION „UNTERMAIN“  
der staatlichen Vogelwarte Helgoland e. V.

Sitz: Ffm. Fechenheim

21. GESCHÄFTS-  
BERICHT  
1947/48

Vogelkundliche Beobachtungsstation „Unterrhein“  
der Staatlichen Vogelwarte Helgoland e. V.  
Sitz Frankfurt am Main - Fechenheim

## 21. Geschäftsbericht 1947/48

Nachdem sich die Wirtschafts- und Ernährungslage unseres Volkes gegenüber dem Vorjahre so sehr verschlechterte, ist es als besonders erfolgreich zu buchen, daß sich das Vereinsleben erfreulicherweise recht rege gestaltet hat. Auch das Interesse, das nicht nur die Mitglieder, sondern auch weite Kreise der Bevölkerung an unseren Arbeiten nehmen, ist ein Beweis dafür, daß immer mehr Menschen draußen in der Natur und insbesondere beim Umgang mit den Vögeln unserer Heimatlandschaft Ruhe und Erholung suchen und finden.

Die von uns durchgeführten vogelkundlichen Lehrwanderungen wiesen auch in diesem Berichtsjahre eine außerordentlich gute Beteiligung auf. Es fanden folgende Wanderungen statt:

1. Samstag, den 12. 4. 47, nachm. 4 Uhr, Treffpunkt: Steinauerstr. 33
2. Samstag, den 26. 4. 47, nachm. 4 Uhr, Treffpunkt: Steinauerstr. 33
3. Samstag, den 3. 5. 47, nachm. 4 Uhr, Treffpunkt: Steinauerstr. 33
4. Sonntag, den 11. 5. 47, vorm. 9.48 Uhr, Treffpunkt: Hauptbahnhof, Fahrt nach Goddelau-Erfelden, Kühkopfwanderung.
5. Sonntag den 8. 6. 47, vorm. 8 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Mainkur, Kahler Seenwanderung.
6. Sonntag den 28. 9. 47, vorm. 9 Uhr, Kurzlehrgang über Vogelfang und Vogelberingung mit Vortrag über Vogelzug an der Beobachtungsstation am Berger Hang.
7. Sonntag den 12. 10. 47, vorm. 9.30 Uhr, Kurzlehrgang über Vogelfang und Vogelberingung mit Vortrag über Vogelzug an der Beobachtungsstation am Berger Hang.

Außerdem wurden folgende Spezialexkursionen durchgeführt:

1. Zur Balz des Großen Brachvogels in der Gemarkung Leeheim.
2. Beobachtung von Blaukehlchen am Mainufer bei Dörnigheim.
3. Beobachtung des Wiedehopfs im Brutgebiet im Ostteil des Naturschutzgebietes Enkheimer Ried.
4. Ins Brutgebiet des Rotkopf-Würgers am Berger Hang.

Währenddem die durchschnittliche Beteiligung bei den allgemeinen vogelkundlichen Lehrgängen 60 Personen betrug, war sie bei den Spezial-exkursionen bewußt auf eine Höchstteilnehmerzahl von 20 Personen abgestellt.

Die üblichen Wintervorträge konnten wie in der Vorkriegszeit wieder durchgeführt werden. Auch hier war der Besuch ein außer-

ordentlich guter, verschiedentlich war es so, daß das Vortragslokal überfüllt und einige Mitglieder keinen Platz mehr finden konnten. Es wurden nachstehend verzeichnete Themen behandelt:

1. 4.10.47, 18.45 Uhr, Vortrag von Herrn Karl Ludwig Koch mit Lichtbildern über „Raubvögel und Falkneri“.
2. 1.11.47, 18.15 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Seitz mit Lichtbildern über „Vogelkundliches vom Neusiedler See“.
3. 6.12.47, 18.45 Uhr, Vortrag von Herrn Walter Wissenbach mit Farben-Lichtbildern über „Belauschte Natur“.
4. 3.1.48, 18.45 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Emmel mit Lichtbildern über „Gliederfüßler als Krankheitsüberträger und Schmarotzer, Biologie und Bekämpfung“.
5. 6.3.48, 18.45 Uhr, Vortrag von Herrn Professor Dr. Drost, Leiter der Vogelwarte Helgoland, mit Lichtbildern über „Vogelforschung an der See“.
6. 3.4.47, 18.45 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Schlott, Direktor des Zoologischen Gartens in Wuppertal-Elberfeld, mit Lichtbildern über „Tiere und ihre Aufzucht“.

Ferner fanden folgende Sondervorträge statt:

1. 26.4.47, 19.45, Vortrag von Herrn Karl Ludwig Koch mit Lichtbildern über „Heimische Eidechsen und Schlangen“.
2. 12.7.47, 19.30 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Wolfgang Makatsch, Leiter der Staatlich anerkannten Vogelschutzwarte Bautzen, mit Lichtbildern über „Die Vogelwelt Macedoniens“.

### Praktischer Vogelschutz

Sehr viel wurde auf dem Gebiete des praktischen Vogelschutzes gearbeitet. Große Teile des Fechenheimer Auwaldes wurden neu mit Nistkästen behängt. Der Vogelfreistätte „Seckbacher Eck“ wandten wir unser besonderes Interesse zu. Von der Gemeindeverwaltung in Bergen-Enkheim und den zuständigen Forststellen wurden wir bei der Durchführung unserer Arbeiten unterstützt, wofür wir auch an dieser Stelle danken.

Mehrere tausend Hainbuchen, Weißdorn und Fichten wurden neu gepflanzt, um die durch Minenabwurf entstandenen Waldlücken wieder zu schließen.

An dem Vogelschutzgebiet „Seckbacher Eck“, sowie an den Landschaftsschutzgebieten „Das Steinbruch“ und der „Waldsee“ wurden neue Verbotstafeln angebracht. In dem neuen Schutzgebiet in der Nähe des Jagdschlusses Mönchbruch wurden bereits schon wieder einige der im vorigen Jahre aufgehängten Tafeln entfernt.

Die im vergangenen Jahr angepflanzten Vogelschutzhecken sind zum größten Teil von Wildkaninchen zernagt worden. Nur wenige der Pflanzen kamen durch den trockenen Sommer. Wir haben nunmehr dort

einen neuen Anpflanzungsversuch mit jungen Pflanzen gemacht. Die Vogelfreistätte Mühlheim litt im vergangenen abnorm heißen Sommer sehr unter dem Mangel an Wasser. Inzwischen hat sich aber dort wieder ein reges Wasservogelleben entwickeln können. Auch in diesem Jahr gaben wir unsere Zustimmung zur Schilfnutzung in dem Naturschutzgebiet Enkheimer Ried, um den Gärtnereibetrieben die Möglichkeit zur Herstellung von Schilf-Abdeckmatten zu geben. Ein Einfluß auf die Vogelwelt konnte im vergangenen Jahr durch diese Maßnahme nicht festgestellt werden.

Die Mängel, die sich in den letzten Jahren bei dem kleinen Schutzgebiet an der Rumpenheimer Schleuse bemerkbar machten, konnten durch das tatkräftige Eingreifen ihres Betreuers beseitigt werden.

Im Geschäftsjahr 1947/48 traten der Vogelfreistätte Beobachtungsstation „Untermain“ 75 Personen als Mitglied bei. Sehr erfreulich ist es, daß sich darunter recht viel Jugendliche befinden.

Die Abteilung Vogelliehberei, die von Herrn Dipl.-Kaufmann H. Grabener geleitet wird, hat naturgemäß noch mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen wie im vorhergehenden Jahr. Die Kardinalfragen Futter und Käfige sind bis heute noch nicht zu lösen gewesen. Die Tätigkeit dieser Abteilung erstreckte sich daher in erster Linie auf eine vorbereitende Basis. Immerhin wurde vielen Vogelliehabern im Laufe des Jahres Rat und Hilfe gewährt.

An Posteingängen waren in diesem Jahr 352 und an Ausgängen 1761 zu verzeichnen.

Unsere Bücherei konnte durch einige Neuerwerbungen vermehrt werden.

Sehr groß war das Bedürfnis nach ornithologischer Fachliteratur. Die Buchbestände unserer Bücherei wurden laufend ausgeliehen. Wir bitten auch heute unsere Mitglieder und Freunde, uns nach Möglichkeit darüber zu informieren, wenn sich die Gelegenheit bietet, neue wissenschaftliche, insbesondere ornithologische Literatur zu erwerben.

Die Balgsammlung wurde durch folgende Präparate ergänzt:

Turmfalke  
Nachtschwalbe  
Singdrossel  
Fichtenkreuzschnabel  
Star  
Nebelkrähe

Seb. Pfeifer.